



**CORNELIUS
VÖLKER**

1965
geboren in Kronach

1989–95
Studium an der Kunstakademie
Düsseldorf

SEIT 2005
Professur für Malerei an der
Kunstakademie Münster
lebt in Düsseldorf und New York



oben links
Liegende, 1999
Bleistift
und Aquarell
auf Papier
29,5 x 42 cm

unten links
New York, 2008
Fotografie

oben
Bücher, 2008
Öl auf Leinwand
300 x 180 cm

Titel
Hockende, 2005
Öl auf Leinwand
100 x 80 cm

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag – Sonntag: 10–17 Uhr

EINTRITTSPREISE

- › Erwachsene Euro 5,-
- › Gruppen ab 10 Personen Euro 4,-
- › Schüler/Studenten Euro 1,50
- › Jugendliche-Gruppen
ab 10 Personen Euro 1,-
- › VFK-Mitglieder Eintritt frei

FÜHRUNGEN

- › vom 21.08. bis 2.10.
- › jeden Sonntag, 11.30 Uhr
(Euro 2,- zzgl. Eintritt)

KÜNSTLERGESPRÄCH

- › Donnerstag, 25.08., 19 Uhr
- › Cornelius Völker im Gespräch
mit Dr. Bettina Ruhrberg

VORTRAG

- › Dr. Reinhard Spieler,
Direktor Wilhelm Hack Museum
Ludwigshafen, spricht über die
Malerei von Cornelius Völker.
Termin bitte im Museum
erfragen (Euro 4,-)

KUNST AM ABEND

- › Mittwoch, 21.09., 19 Uhr
- › Führung mit Dr. Bettina
Ruhrberg (Euro 2,-)

zur Ausstellung
ist ein Katalog im
Schirmer/Mosel
Verlag erschienen:

**CORNELIUS VÖLKER
MALEREI / WERKE
1990–2010**,
mit Texten von
Reinhard Spieler,
Stephan Berg,
Magdalena Kröner,
Michael Buhrs,
Bettina Ruhrberg,
Schirmer/Mosel Verlag
München 2011,
deutsch/englisch,
272 S., gebunden,
Euro 29,80

**mönchehaus
museum goslar**

VEREIN ZUR FÖRDERUNG MODERNER KUNST E.V. GOSLAR
MÖNCHESTRASSE 1 / 38640 GOSLAR / FON 05321.29570
INFO@MOENCHEHAUS.DE / WWW.MOENCHEHAUS.DE
ÖFFNUNGSZEITEN: DIENSTAG BIS SONNTAG 10-17 UHR

gefördert aus Mitteln
des Landes Niedersachsen



**CORNELIUS
VÖLKER
MALEREI
FOTOGRAFIE
ZEICHNUNG
1990–2010**

**13.08.
BIS
02.10.
2011**



**mönchehaus
museum goslar**

**CORNELIUS
VÖLKER**
MALEREI
FOTOGRAFIE
ZEICHNUNG
1990–2010

links
Mann, 2007
Öl auf Leinwand
190 x 140 cm

mitte oben
Badeschlappen, 1999
Öl auf Leinwand
30 x 40 cm

mitte unten
Meerschweinchen,
2003
Öl auf Leinwand
40 x 50 cm

rechts
Maske, 2006
Öl auf Leinwand
180 x 130 cm



Cornelius Völker (geb. 1965) arbeitet wie kaum ein anderer mit der gesamten Bandbreite malerischer Möglichkeiten: Farbe wird klassisch mit dem Pinsel aufgetragen, dick gespachtelt, geschmiert oder gar geschüttet oder dünn und fein verstrichen; mal sind Duktus und Handschrift überdeutlich zu sehen, mal wird die Farbe fast maschinell aufgetragen. Seine Motive sind nicht minder überraschend. Meerschweinchen, Badelatschen, Strohhalme oder Teebeutel, Figuren in Feinripp-Unterwäsche, überfahrene Tauben, Geschirrhandtücher oder Bücherstapel – Motive scheinbar ohne (Kunst-)Geschichte, zu banal, zu kunstfern, um gemalt zu werden.

Doch der Schein trügt: Hinter sinnlich vorgetragener Malerei und banalen Motiven verbirgt sich ein durch und durch konzeptueller Ansatz. Die gegenständliche Darstellung kippt immer wieder ins Abstrakte, die Malerei behauptet ihre Eigenständigkeit und thematisiert vor allem ihre eigenen Mittel: die Wirkung von der Materialität, vom Auftrag und vom Ausdruck der Farbe. Ein Damenrock wird so zur Farbfeldmalerei, das Hundehaar zum reinen Pinselstrich.

Ähnlich die Motive: Hinter der kleinen Alltagswelt leuchtet die große Kunstgeschichte auf. Völkers Meerschweinchenfell ist ein Abkömmling des exquisiten Pelzbesatzes von Albrecht Dürers berühmten Selbstporträt, die Badelatschen treten in

die Fußstapfen von Vincent van Goghs Schuhen, Edouard Manets »Spargelbund« ist bei Völker ins Konservenglas eingelegt. So gibt Völker vermeintlich geschichtslosen Motiven einen künstlerischen Stammbaum, überträgt ästhetische Werte der Kunstgeschichte in die Gegenwart und entdeckt in der Alltagswelt künstlerische Größe.

So humorvoll und ironisch das Spiel von Banalität und kunstgeschichtlicher Bedeutung scheint, so ernsthaft ist am Ende die Auseinandersetzung mit der Malerei, die Völker in all ihren Möglichkeiten erschließt. Malerei ist hier ebenso sinnliches Ereignis wie konzeptuelles Nachdenken über Geschichte und Bedingungen ihrer selbst.

Die Ausstellung gibt mit etwa 100 Werken aus den letzten 20 Jahren den bislang größten Überblick über Völkers Schaffen. Arbeiten auf Papier ergänzen die Auswahl.

Zum ersten Mal zeigt Cornelius Völker in Goslar außerdem Teile seines fotografischen Œuvres. Die Fotografien entstehen unabhängig von seinem malerischen Werk.

Ein umfangreicher Katalog mit Texten von Stephan Berg, Michael Buhrs, Magdalena Kröner, Bettina Ruhrberg und Reinhard Spieler ist im Schirmer/Mosel Verlag erschienen.